

Monatsanweisung Juni

Im Juni streben unsere Bienenvölker bis zur Sommersonnenwende dem Höchststand in ihrer Jahresentwicklung zu. Dies ist auch der Zeitpunkt, um gezielt Völkervermehrung vorzunehmen. Dies kann über verschiedene Wege erreicht werden:

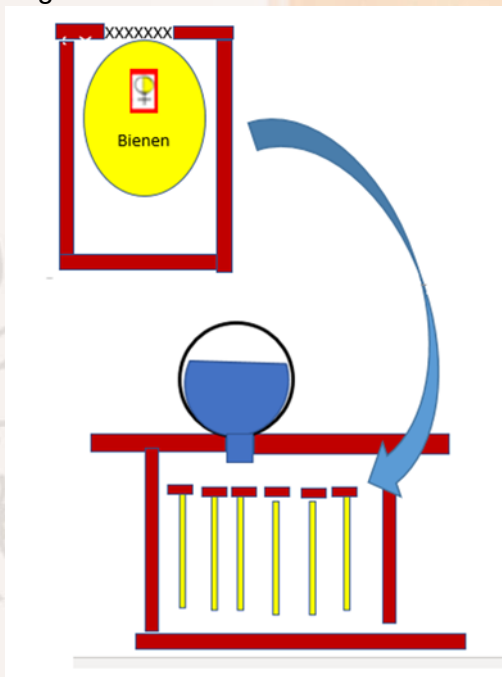
- **Kunstschwärme**

Dazu werden ca. 2 kg Bienen benötigt. Verfügt man selbst über ausreichend Bienenmasse werden aus mehreren Völkern Bienen in eine Schwarmkiste abgestoßen. Besonders zügig kann dieser Vorgang mit einer Bienenabkehrmaschine durchgeführt werden.

Da die Bienen aus unterschiedlichen Völkern stammen, müssen sie zum gegenseitigen „Kennenlernen“ unbedingt mindestens 2 -3 Tage in „Kellerhaft“ genommen und dabei gefüttert werden. Andernfalls könnte es ernsthafte Probleme beim Beweiseln geben (Abstechen der Jungkönigin) und auch ein verstärktes Zurückfliegen in die „Heimativölker“ auftreten.

Nach 2 – 3 Stunden (Eintreten der „Weiselunruhe“) wird die Königin unter hartem Verschluss in die Schwarmkiste eingebracht. Nach der Kellerhaft wird der Kunstschwarm in eine Beute auf Mittelwände eingeschlagen und die Königin unter Zuckerteigverschluss freigelassen. Da die Errichtung des Wabenbaues sehr viel Energie erfordert, muss der Kunstschwarm kräftig gefüttert werden, wobei der Futterstrom nie abreißen darf.

Kunstschwärme werden vor allem im Sommer (nach dem Abschleudern) zum Verkauf angeboten.



Schwarmkiste

Königin unter Zuckerteigverschluss freilassen



NÖ Imkerverband

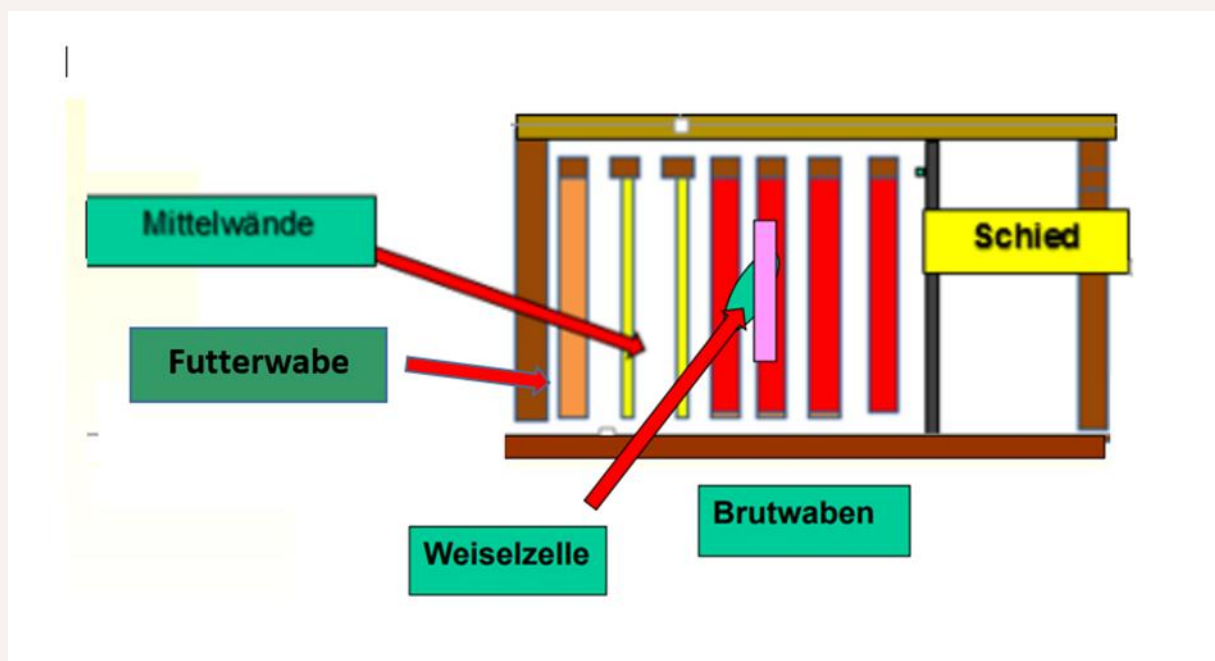
Georg Coch-Platz 3/9a
A-1010 Wien
Te.: 01/512 34 44
ZVR: 273623635

- Brutableger

Im Gegensatz zum Kunstschwarm wird dieser mit Bienen und Brut gebildet. Dazu werden 2 – 4 Waben mit hohem Anteil an verdeckelter Brut mit den ansitzenden Bienen aus verschiedenen Völkern entnommen und mit 2- 3 Mittelwänden und einer Futterwabe in eine Beute eingebracht.

Wird der Ableger am Stand belassen (und nicht auf einen Standort außerhalb des Flugkreises (3 km) verbracht muss mit dem Zurückfliegen von Flugbienen in deren Heimatvölker gerechnet werden. Daher sollten Stockbienen aus dem Brutraum anderer Völker zugekehrt werden.

Die Beweisung erfolgt analog zum „Kunstschwarm“. Bevor jedoch die neue Stockmutter freigelassen wird, müssen alle Weiselzellen, die der Brutableger angelegt hat, entfernt werden. Will man keine Jungkönigin zusetzen, kann man auch den Brutableger selbst eine Königin ziehen lassen. Voraussetzung dafür ist allerdings das Vorhandensein von offener Brut. Bis zur Eilage einer solchen Stockmutter vergehen allerdings drei Wochen.



Der Vorteil des Brutablegers gegenüber dem Kunstschwarm liegt in einer beschleunigten Entwicklung durch die sukzessive schlüpfende Brut.

Je später ein Brutableger erstellt wird, desto mehr Brutwaben benötigt er, um noch ein einwinterungsfähiges Volk zu werden.

Die nächste Monatsanweisung wird sich intensiv der Varroabekämpfung widmen.

Dipl. Ing. Wolfgang Messner